

## WOHNEN – ARBEITEN – LERNEN – GENIEßEN

Ausgangspunkt der Überlegungen des Fördervereins sind die denkmalgeschützten Hauptgebäude mit ca. 20.000 qm nutzbarer Wohnfläche. Die sinnvolle Umgestaltung und Nutzung erfordert vergleichsweise geringe finanzielle Mittel. Die wichtigsten Gebäude befinden sich nämlich in einem vor kurzem sanierten, guten Zustand.

Die alten Kasernen können mit ein wenig Phantasie zu neuem Leben erwachen und traditionellen, wie alternativen Wohnformen Raum geben. Wer in seinen vier Wänden allein sein will, kann das tun. Es gibt aber die Möglichkeit, nur vor die Tür zu gehen, um Anderen zu begegnen und Wahlverwandtschaften anzuknüpfen.

Und es gibt Interessenten, die konkrete Vorstellungen an neuen Wohnformen haben. Andere wollen einfach nur vorsorgen und bewusst ein Beziehungsgeflecht knüpfen. Und es gibt in Schwetzingen und Umgebung noch viele, die noch gar nicht wissen, welche Chancen sie hier haben.

Junge Familien sind von weit her. Sie bringen keine Oma und keinen Onkel mit. Sie wollen aber auch mal ins Theater, ins Kino, chic essen oder auch mal ohne Kinder in die Sauna. Da ist es gut zu wissen, der ältere Herr von nebenan, den kann ich fragen. Der schaut gern mal nach den Kindern. Und die Nenntante ein Stock tiefer, die spielt gerne Halma oder Schach.

*Helfen und geholfen bekommen ist das Bindeglied aller,  
die in diesem Mehrgenerationendorf  
wohnen – arbeiten – lernen – genießen.*

Dazu werden von Anfang an auch Voraussetzungen dazu vorgesehen wie behindertengerechter Zugang zu allen Wohnungen und Gemeinschaftseinrichtungen wie z.B. Räume für private Nutzung bei Feiern u.a., Sport- und Musikräume und vieles mehr.

